

## **Informationsblatt zur Online-Befragung von Trägervertreterinnen und -vertretern im Rahmen des Forschungsprojekts *Sprachbildung und -Entwicklung im KitaAlltag (SEIKA-NRW)***

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Studie. Wie bereits angekündigt, werden wir ab Anfang März 2018 Träger von Kindertageseinrichtungen in ganz Nordrhein-Westfalen anschreiben und um die Teilnahme an einer Online-Befragung bitten.

Mit der KiBiz-Revision im Jahr 2014 wurden vom Land Nordrhein-Westfalen Fördermaßnahmen für Kindertageseinrichtungen eingeführt. Ziel unserer Befragung ist es, die Umsetzung von und die Meinung zu diesen Fördermaßnahmen aus der Perspektive der Träger zu erheben. Die Ergebnisse sollen helfen, diese Fördermaßnahmen zu evaluieren und zukünftig ggf. zu verbessern. Neben Angaben zu allgemeinen strukturellen und personellen Bedingungen sowie zum Einsatz von eventuell erhaltenen Fördergeldern in den Kindertageseinrichtungen in Ihrer Trägerschaft erfragen wir dazu auch Ihre Einstellungen zu den oben genannten Fördermaßnahmen. Mit diesem Schreiben möchten wir Ihnen vorab einen Einblick in die Online-Befragung und deren Inhalte geben.

Die Online-Befragung ist in vier Blöcke aufgeteilt:

- A)** Allgemeine Fragen zur Struktur des Trägers
- B)** Fragen zum Erhalt und zum Einsatz der zusätzlichen finanziellen Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen für plusKITAs und/oder für zusätzliche Sprachförderung
- C)** Fragen zu diesen und weiteren Fördermaßnahmen des Landes Nordrhein-Westfalen, die mit der KiBiz-Revision im Jahr 2014 eingeführt wurden
- D)** Angaben zu Ihrer Person

Nicht alle Träger erhalten alle Fragen zur Beantwortung. Je nachdem, welche Antwortmöglichkeit die beantwortende Person auswählt, wird über eine sog. Filterführung die nächste Frage angezeigt. Beispielsweise *entfällt* der gesamte Block B) für Träger, die *keine* Kitas mit zusätzlichen finanziellen Fördermitteln verwalten. Handelt es sich dagegen um einen Träger von mindestens einer plusKITA und/oder Kita mit zusätzlichem Sprachförderbedarf, so wird die beantwortende Person alle Fragenblöcke zur Beantwortung erhalten. Inhaltlich soll in den einzelnen Blöcken folgenden Punkten nachgegangen werden:

### **Zu Fragenblock A)**

In diesem Teil der Befragung werden allgemeine Angaben zur Struktur des Trägers abgefragt. So möchten wir wissen, in welchem der Regierungsbezirke in Nordrhein-Westfalen Sie als Träger ansässig sind, zu welcher Art Träger Sie sich zählen (z. B. öffentlicher oder freier Träger) und wie viele Kindertageseinrichtungen sich insgesamt in Ihrer Trägerschaft befinden. Zudem wird abgefragt, ob sich in Ihrer Trägerschaft Kitas befinden, die aktuell oder in der Vergangenheit zusätzliche finanzielle Mittel als plusKITA und/oder für zusätzlichen Sprachförderbedarf erhalten, und wie viele Kitas in Ihrer Trägerschaft dies betrifft. Falls keine der Kitas in Ihrer Trägerschaft diese finanziellen Mittel aktuell erhalten, werden Sie gleich zu Fragenblock C) weitergeleitet.

## **Zu Fragenblock B)**

In diesem Abschnitt geht es um die zusätzlichen finanziellen Fördermittel, die die Kitas in Ihrer Trägerschaft möglicherweise als plusKITA und/oder für zusätzlichen Sprachförderbedarf auf Grundlage des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) des Landes Nordrhein-Westfalen erhalten. Diesen Fragenblock bearbeiten daher nur Träger, die mind. eine Kita, die zusätzliche finanzielle Fördermittel erhält, verwalten (siehe oben).

Zunächst werden Fragen zum Förderzeitraum und zur Fördersumme, die die Kitas in Ihrer Trägerschaft als plusKITA und/oder für zusätzlichen Sprachförderbedarf erhalten, gestellt. Hier interessieren uns u. a. Abweichungen vom gesetzlich vorgesehenen regelhaften Förderzeitraum von 5 Jahren sowie die Gründe hierfür. Bezüglich der Fördersumme möchten wir wissen, wie viele Kitas in Ihrer Trägerschaft mehr als die gesetzlichen Mindestpauschalen erhalten und wie hoch die höchste Fördersumme in diesen Fällen ist.

Anschließend erfragen wir, wofür die plusKITA-Mittel und die Mittel für zusätzlichen Sprachförderbedarf in den Kitas in Ihrer Trägerschaft eingesetzt werden (z. B. Einstellung von zusätzlichem Personal oder Finanzierung von Fortbildungen). Je nachdem, welche Angaben hier gemacht werden, folgen über eine sog. Filterführung spezifische Nachfragen. Werden die zusätzlichen Fördergelder beispielsweise für die Finanzierung von Personalstunden verwendet, wird dies in Folgefragen genauer beleuchtet. Hier wird z. B. erfragt, wie viele Personen und wie viele Personalstunden aus den zusätzlichen Fördermitteln finanziert werden, ob diese Personalstunden in den einzelnen Kitas auf mehrere Personen aufgeteilt sind und ob es Personen gibt, die ausschließlich aus diesen Fördergeldern bezahlt werden. Zudem wird erhoben, ob es Personen gibt, die aus diesen Fördergeldern bezahlt werden und als Berufsanfänger (mit 0 bis 5 Jahren Berufserfahrung) /mit einem befristeten Vertrag/neu eingestellt wurden oder deren Stundenumfang erhöht wurde. Zusätzlich interessiert uns, ob es Personen gibt, die aus diesen Fördergeldern bezahlt werden und im Rahmen dieser Tätigkeit gruppenübergreifend bzw. in mehreren Kitas tätig sind. Außerdem soll eingeschätzt werden, ob viele Wechsel auf den Stellen, die aus diesen Fördergeldern bezahlt werden, erfolgt sind und angegeben werden, warum diese Wechsel stattgefunden haben. Zudem wird erhoben, welche Qualifikation die mit den Fördergeldern bezahlten Personen mindestens mitbringen bzw. mitbringen sollten (Berufsabschluss, Zusatzqualifikation(en)). Weiter wird abgefragt, ob spezifische Aufgaben mit den Fördergeldern einhergehen und welche das sind.

Abschließend soll geklärt werden, ob Schwierigkeiten im Zusammenhang mit diesen Fördergeldern aufgetreten sind, und wie häufig ein Austausch zwischen dem Träger und Kitas sowie weiteren Akteuren konkret zu den finanziellen Fördermaßnahmen stattfindet.

## **Zu Fragenblock C)**

Die Fragen aus Fragenblock C) betreffen alle Träger, d. h. auch Träger, deren Kitas keine zusätzlichen finanziellen Fördermittel erhalten. In diesem Fragenblock werden Fragen zu den Fördermaßnahmen des Landes Nordrhein-Westfalen, die mit der KiBiz-Revision im Jahr 2014 eingeführt wurden, gestellt.

Hier interessiert uns zunächst, was die Trägervertreterinnen und -vertreter persönlich für gut bzw. nicht so gut an den zusätzlichen Fördergeldern erachten und welche Ver-

besserungsvorschläge sie bezüglich zukünftiger Zusatzfinanzierungen für Kindertageseinrichtungen haben.

Zudem soll geklärt werden, welche Verfahren zur Beobachtung und Dokumentation der Sprachentwicklung der Kinder momentan in den Kitas in Ihrer Trägerschaft eingesetzt werden. Dabei wird auch erhoben, wer die Entscheidung für den Einsatz dieser Bögen getroffen hat, wer in den Kitas in Ihrer Trägerschaft in der Verwendung dieser Bögen geschult ist und wer in den Einrichtungen generell im Bereich alltagsintegrierte Sprachbildung ausreichend geschult ist. Darüber hinaus wird erfragt, inwiefern bestimmte Ressourcen für die Gewährleistung einer optimalen Sprachbildung in den Kitas in ausreichendem Maße vorhanden sind und ob weitere Ressourcen hierfür gewünscht werden.

Anschließend soll geklärt werden, ob weitere Maßnahmen des Landes Nordrhein-Westfalen zur Förderung der alltagsintegrierten Sprachbildung (Fortbildung durch MultiplikatorInnen, finanzielle Zuwendung für Fortbildungen im Bereich Sprache) in der Einrichtung in Anspruch genommen wurden und falls nicht, was die Gründe hierfür sind.

Abschließend werden Ihre persönlichen Einschätzungen zu diversen Aussagen zu den Fördermaßnahmen des Landes Nordrhein-Westfalen erfasst.

### **Zu Fragenblock D)**

Am Ende der Online-Befragung werden noch ausgewählte Angaben zu Ihrer Person, wie die Funktion beim Träger und die Dauer der Tätigkeit in dieser Funktion, sowie die Angabe dazu, ob der Fragebogen alleine ausgefüllt wurde, abgefragt.

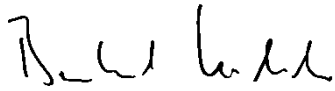
Die Bearbeitung des Fragebogens wird etwa 45 Minuten in Anspruch nehmen. Die Bearbeitungsdauer kann jedoch von Person zu Person stark variieren und daher länger oder kürzer sein. Sie ist weiter davon abhängig, ob a) der Bogen von einer Person oder von mehreren Personen gemeinsam bearbeitet wird und b) ob der befragte Träger Kitas mit zusätzlichen finanziellen Fördermitteln verwaltet. Die beantwortende Person kann sich die Bearbeitung der Fragen erleichtern, indem sie sich Angaben bzw. Informationen zur Finanzierung und zum Personal in den Einrichtungen, die zum befragten Träger gehören, bereitlegt.

Das Ausfüllen des Fragebogens erfolgt anonymisiert. Das bedeutet, der beantwortenden Person wird zur Teilnahme an der Befragung ein verschlüsselter Link per E-Mail zugeschickt. Mit diesem Link gelangt die Person direkt zur Online-Befragung, so dass keine Angabe von Namen oder Adressen erforderlich ist. Das Ausfüllen des Online-Fragebogens kann jederzeit unterbrochen und zu einem späteren Zeitpunkt fortgeführt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, den Link für die Befragung weiterzugeben, damit eine andere Person die Beantwortung der Fragen fortsetzt. Dies kann sinnvoll sein, falls es im Fragebogen Themen gibt, die außerhalb des eigenen Zuständigkeitsbereichs liegen. Nach Abschluss der Befragung erhält jede Befragungsteilnehmerin bzw. jeder Befragungsteilnehmer die Möglichkeit stellvertretend für den Träger an einer Verlosung teilzunehmen. Es werden 200 Exemplare des Sammelbandes „Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung“ von Viernickel, Fuchs-Rechlin, Strehmel, Preissing, Bensele und Haug-Schnabel (2017) verlost.

Sollten Sie noch Rückfragen haben, stehen wir Ihnen selbstverständlich unter den unten angegebenen Kontaktdaten jederzeit zur Verfügung.

Vielen herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Bernhard Kalicki  
Abteilungsleiter Kinder und Kinderbetreuung



Dr. Kristine Blatter  
Wissenschaftliche Referentin



Veronika Eichmann  
Wissenschaftliche Referentin

*Kontakt:*

Frau Dr. Kristine Blatter

Tel: 089/ 62306 - 206

E-Mail: [blatter@dji.de](mailto:blatter@dji.de)

Frau Veronika Eichmann

Tel: 089/ 62306 – 225

E-Mail: [eichmann@dji.de](mailto:eichmann@dji.de)